

Info Bull
2018
August 2019

Projekt Pony4



- HPV Ideenschmiede
- 40 Jahre Leitra - Teil 1

- Sonnenwende-Tour
- Tandem-Tour

- A race in the park
- Termine/wer macht was?

■ Editorial

4 In eigener Sache: Nachfolger für Jan Kranczoch

■ Kultur

6 40 Jahre Leitra - Teil 1

■ Reise

18 Tandem-Tour 2019

32 Sonnenwende-Tour 2019

■ Technik

11 Projekt Pony4. ..

■ Intensität & Inklusion

26 A race in the park

■ Service

5 Info Bull-Redakteur(e)*In(nen) gesucht

16 HPV-Ideenschmiede geplant

38 Termine

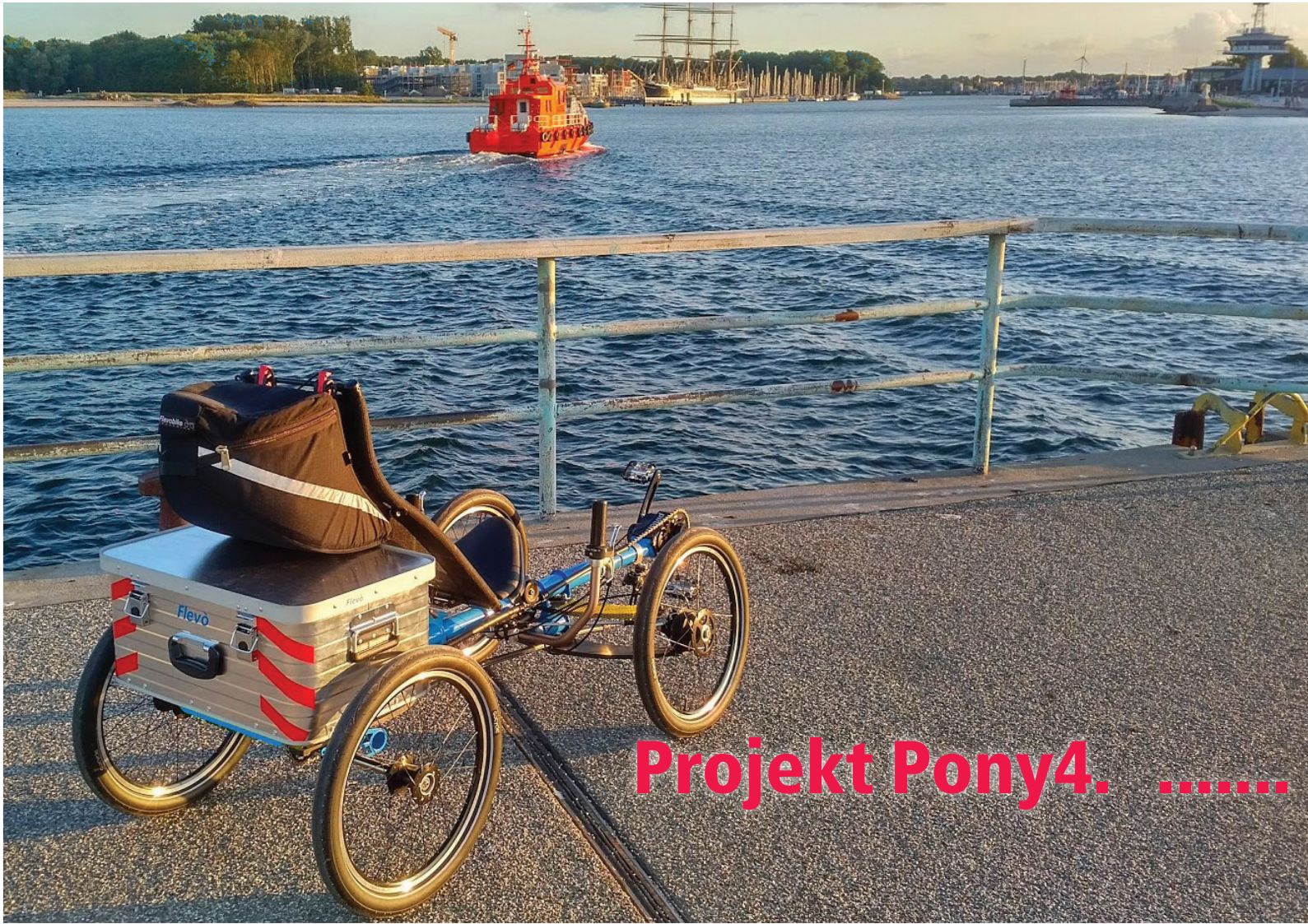
39 Wer macht was?

40 Impressum



Projekt Pony4 __ Seite 12

Titelfoto: Projekt Pony4. - © Matthias Erz - Flevò International



Projekt Pony4.

Technik

■■■ Projekt Pony4

Text: Andreas Pooch - Fotos: Flevò

Der Liegeradsektor ist entwicklungsfreudig. Auf jeder SPEZI kann man das in Germersheim feststellen. Uneinigkeit untereinander und Animositäten schwächen leider diese innovative Szene. Dabei hätte sie Potential für viel mehr an zukunftsfähiger Fahrradtechnik. Für eine zukunftsfähige Mobilität führt heute am Fahrrad kein Weg mehr vorbei!

Als Beispiel für eine gute Zusammenarbeit lässt sich das neue Projekt **Pony4** heranziehen. Matthias Erz von Flevò aus Lübeck hat es initiiert. Er sollte für seine Schwester ein Fahrrad bauen, das ihr die regelmäßigen Wege erleichtern sollte. Den Einkauf des täglichen Bedarfs zum Beispiel. Mit seinen Ideen trat er an die ostdeutsche Firma Velomo heran. Heraus kam ein vierrädriges Sessel-(Liege-)Rad, das problemlos auch ohne E-Unterstützung zu bewegen ist, weil es trotz vier Rädern sehr leicht ist.

Matthias Erz war so begeistert, dass er eine Vorserie angeregt, finanziert und nach Partnern gesucht hat. Zusammengetan haben sich Flevò, Kantanga und Velomo. Flevò hat das Lastenheft erstellt und liefert die Marketingseite, die Firma Velomo steuert Erfahrungen im Vierradbau und



Technik



beim Pinionantrieb bei und die Firma Katanga hat viel Knowhow in der Serienfertigung von HPVs.

Das Pony4 ist ein sehr variables Fahrzeug. Es ist nur 78 cm breit, kommt damit durch jede Tür. Man kann so schmal bauen, weil vier Räder ein deutlich sichereres Fahrverhalten an den Tag legen als ein Dreirad. Das ist wichtig für ungeübtere, unsicherere Menschen, bei denen eine höhere Sitzhöhe auf einem Dreirad leicht zu kritischen Fahrsituationen führen kann. In der Grundversion wiegt das Pony4 lediglich 18,5 kg (Entwicklungsziel). Man erreicht das u.a. dadurch, dass die Radaufhängung gleichzeitig die Federung ist. Carbon-GfK-Blattfederelemente sorgen gleichzeitig für Komfort und halten die einzelnen 20-Zoll-Räder. Dank des geringen Gewichtes ist das Fahrzeug also auch ohne E-Antrieb zu nutzen, gleichwohl wird es wohl auch eine Option für einen Hilfsantrieb geben.

Es wird das Plattformprinzip der Autoindustrie auf das Fahrzeug angewendet. Das bedeutet, ein Grundmodell mit verschiedensten Auf- und Ausrüstungselementen versehen werden kann und bedient damit die unterschiedlichsten Einsatzbereiche. Die Sitzposition auf dem Pony4 kann den Bedürfnissen angepasst werden. Eine Möglichkeit ist eine hohe Sitzposition für einen besseren Überblick im Straßenverkehr und um den Anforderungen entgegen zu kommen, die Menschen mit Bewegungseinschränkungen haben. Es gibt aber auch die Liegeradsitzposition für sportlicheres Fahren.

Bis Ende September 2019 sollen 10 bis 20 Prototypen gebaut werden. Zurzeit wird noch ausgiebig getestet, um diese Vorserie angehen zu können. Die Vorserie wird zu einem vergünstigten Verkaufspreis an interessierte Nutzerinnen und Nutzer abgegeben zusammen mit dem Auftrag, Erfahrungsberichte zu liefern. Das Pony4 wird dann auf der SPEZI 2020 und



der VeloBerlin vorgestellt werden. Danach startet die Serienproduktion, in die die Erfahrungswerte der Testfahrer einfließen werden.

Beabsichtigt ist die Direktvermarktung. Das Fahrzeug ist nach Abnahme von Laufrädern und Sitz so kompakt, dass es leicht in einem Paket zum Kunden geschickt werden kann. Der braucht dann nur noch die Laufräder einstecken, den Sitz zu montieren und den Lenker einzustellen. Auch engagierte HPV-Händler sollen beim Vertrieb und Aufbau von Servicestationen helfen.

Die Frage des Namens

Eine Reihe von Namen wurden getestet, schließlich landete man nach

Brainstorming und Copyrightüberprüfung beim „Pony“. Man dachte an die Island-Ponys, die als robuste, kräftige und genügsame Kleinpferde gelten, die trotz ihrer geringen Größe auch einen erwachsenen Reiter tragen können. Das Pony4 soll immerhin eine Zuladung von insgesamt 150 kg ermöglichen. Islandpferde können meist auch im hohen Alter noch problemlos geritten werden. Sie sind liebevolle Wesen und begeistern Jung und Alt. Und außerdem zeigt der Name des Vierrades intuitiv den jeweiligen Einsatzzweck.

Varianten

Dank der Modularität beim Plattformprinzip sind eine Vielzahl von Varianten möglich:



PONY4.BIKE s.r.o. i.P. i.G.
 c/o Flevò International
 Effengrube 14/10a
 D - 23552 Lübeck
 Tel +49 451 70 74 96 38
 eMail info@pony4.de
 web www.pony4.de

- **Pony4fun** - reines Spaßfahrrad ohne Schutzblech und Lichtsystem
- **Pony4load** - Micro-Lastenrad mit Aufliegeranhänger
- **Pony4pets** - zum Tiertransport (Hunde, Katzen, Waschbären)
- **Pony4kids** - zur Mitnahme eines Kleinkindes bis 12 Jahre
- **Pony4baby** - zur Mitnahme von zwei Kleinkindern bis 3 Jahre
- **Pony4travel** - Langreisevariante
- **Pony4shopping** - Einkaufsrad
- **Pony4commuting** - Pendlerfahrrad mit besonderem Wetterschutz

Die neue Firma

Die Firma wird Pony4.bike heißen und gegründet von Katanga aus Brno/ CZ, Velomo aus Weida/Thüringen und Flevò International aus Lübeck.

Diese Firmen betätigen sich seit Jahren professionell im Liegerad- und Velomobilmarkt und arbeiten bereits eng zusammen mit:

- velomobil.ro / Rumänien
- Velove / Schweden
- Alligt / NL
- Flevobike Technology / NL
- eCevelo Eurocircuits/Belgien
- Fietser.be/Belgien
- Radical Design/NL

sowie weiteren Teileherstellern aus der Liegerad- und High-Tech-Bike-Szene. Entsprechende technische Erfahrungen fließen in das Projekt ein.